abamix
AI. Applied. Governed.

EXECUTIVE PAPER · NOVEMBER 2026

Agentic AI Discovery: Agenten aus Geschäftsprozessen ableiten

Ein Framework zur Identifikation, Bewertung und Priorisierung von Use Cases

AUTOR Prof. Dr. Amadou Sienou

VERSION 1.1

DATUM 07.11.2026

STATUS Freigegeben

ÜBERSICHT

Inhalt

	Das Wichtigste in Kürze	3
1	Das Problem liegt in der Selektion	4
2	Das Kernmodell	6
3	Identifikation und Bewertung	8
4	Pilotpriorisierung	10
5	Governance als Selektionslogik	12
6	Von Discovery bis Skalierung	14
7	Managementempfehlungen und Fazit	15
8	So unterstützt abamix	16
	Quellen	17

Das Wichtigste in Kürze

Das Problem liegt selten in der Technologieverfügbarkeit. Es liegt in der Selektion.

Mehr als 40 Prozent der Agentic-AI-Projekte werden laut Gartner bis 2027 eingestellt — wegen unklarem Geschäftswert, steigenden Kosten und unzureichender Risikosteuerung [1]. Zu viele Initiativen starten bei Werkzeugfähigkeiten, nicht bei wirtschaftlich relevanten Prozessproblemen. Zu viele Governance-Entscheidungen kommen zu spät.

Das Kernmodell verknüpft Prozessfriktion, Agentic Fit, Business Value und Beherrschbarkeit multiplikativ. Operative Instrumente sind Identifikationsmethode, Bewertungsraster und Pilotpriorisierungsmatrix.

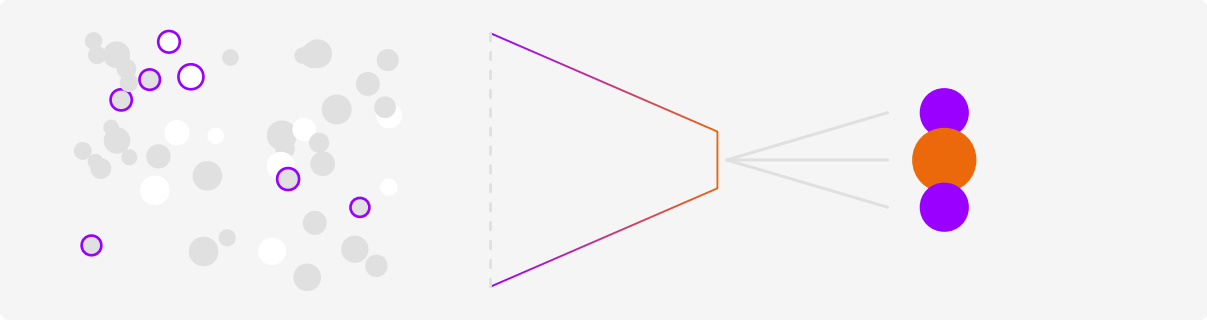
- Prozessfriktion ist der einzig belastbare Suchtreiber für agentische Use Cases — nicht Technologiefähigkeiten.
- Agentic Fit prüft, ob eine Aktivität tatsächlich agentisch ist, oder besser durch Automatisierung oder Assistenz gelöst wird.
- Beherrschbarkeit ist gleichrangig mit Business Value — fehlender Datenzugang oder unklare Governance machen auch strategisch attraktive Kandidaten unbrauchbar.
- Governance beginnt in der Selektion, nicht im Rollout. Für europäische Unternehmen ist die Risikoklassifikation nach EU AI Act eine Pflichtprüfung bereits in der Discovery-Phase.

KAPITEL

01

Das Problem liegt in der Selektion

Die aktuelle Dynamik rund um Agentic AI ist von hoher Aufmerksamkeit, großen Erwartungen und zugleich beträchtlicher Unsicherheit geprägt. Die Herausforderung liegt nicht in der technischen Realisierung, sondern bereits früher in der Auswahl, Begründung und Steuerung geeigneter Anwendungsfälle. [1]



Gartner warnt ausdrücklich vor sogenanntem Agent Washing — der Praxis, bestehende Assistenzsysteme, Chatbots oder klassische Automatisierungslösungen als agentische Systeme zu vermarkten, ohne substanzielle agentische Fähigkeiten. [1]

Daraus folgt eine klare Konsequenz: Nicht jede Aufgabe sollte agentifiziert werden. Relevant sind jene Konstellationen, in denen reale Prozessfriktion, geeignete Aktivitätsstrukturen und ein belastbarer Mehrwert zusammenkommen — und in denen Governance von Anfang an mitgedacht wird.

Arbeitsdefinition: Agentic AI ist ein zielorientiertes KI-System, das Informationen wahrnimmt, Schritte plant, Werkzeuge nutzt, Aufgaben ausführt und Ergebnisse überprüft — innerhalb definierter Grenzen, Rollen und Eskalationsmechanismen.

Merkmal	Regelbasierte Automatisierung / RPA	Assistenz / Copilot	Agentic AI
Primäres Ziel	Aufgabe regelkonform ausführen	Information bereitstellen, formulieren	Ziel über mehrere Schritte verfolgen
Autonomiegrad	Vollständig regelgesteuert	Keiner — Mensch entscheidet	Begrenzt autonom innerhalb Grenzen
Versagt bei	Variablem Kontext, Ausnahmen	Mehrstufigen Zielen, Handlungsbedarf	Deterministischen, standardisierten Abläufen

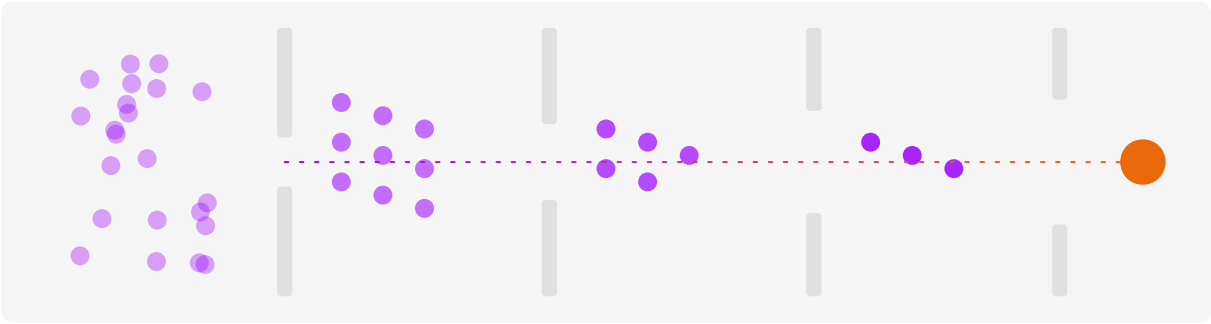
Agentic AI auf Probleme anzuwenden, die klassische Automatisierung löst, erzeugt unnötige Komplexität. Definitorische Disziplin ist deshalb ein Teil der Governance — sie schützt vor falscher Technologieauswahl und fehlerhafter Investitionslogik.

KAPITEL

02

Das Kernmodell

Die Kernfrage des Frameworks lautet: Wann wird eine Aktivität aus einem Geschäftsprozess zu einem priorisierungsfähigen Agentic-AI-Use-Case?



Use-Case-Potenzial = Prozessfriktion × Agentic Fit × Business Value × Beherrschbarkeit

Die Multiplikationslogik ist entscheidend: Ein hoher Wert in einer Dimension kompensiert gravierende Schwächen in einer anderen nicht. Ein technologisch faszinierender Kandidat mit schwachem Business Value bleibt unattraktiv. Ein strategisch attraktiver Kandidat ohne Datenzugang oder Governance bleibt unreif. Ein Prozessproblem ohne Agentic Fit sollte mit anderen Mitteln gelöst werden.

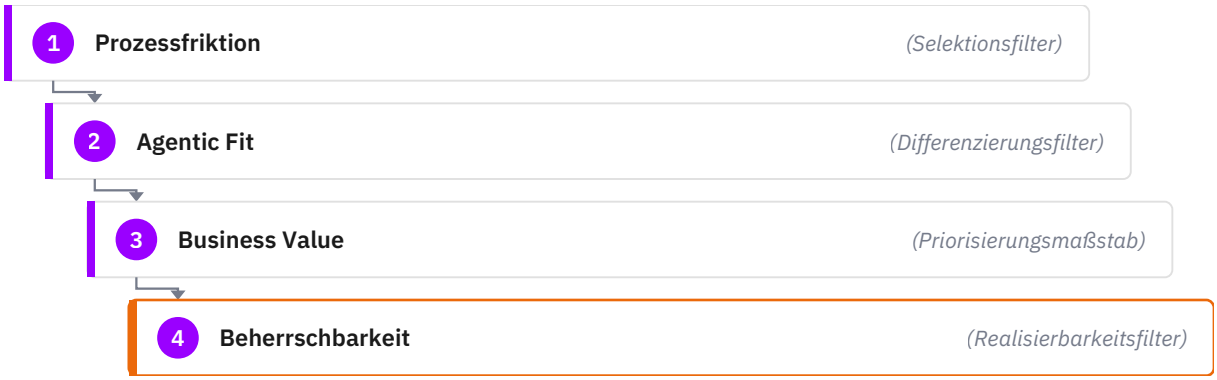


Abbildung 1: Prüfkette der vier Konstrukte des Kernmodells

Konstrukt	Rolle im Modell	Mögliche Indikatoren
Prozessfriktion	Selektionsfilter — ohne relevante Friktion kein belastbarer Business Case	Durchlaufzeit, Rückfragenquote, Eskalationsrate, Rework-Anteil, SLA-Verstöße
Agentic Fit	Differenzierungsfilter — trennt agentische von nicht-agentischen Kandidaten	Mehrstufigkeit, Tool-Nutzung, Fallsteuerungsbedarf, Ausnahmefrequenz
Business Value	Priorisierungsmaßstab — bestimmt strategische Relevanz innerhalb der Kandidatenmenge	Effizienzpotenzial, Qualitätswirkung, Fehlerkosten, Servicewirkung
Beherrschbarkeit	Realisierbarkeitsfilter — bestimmt, ob der Kandidat heute pilotiert werden kann	Datenverfügbarkeit, Systemzugang, Prozessklarheit, Governance-Leitplanken

Beherrschbarkeit ist die am häufigsten unterschätzte Dimension. Sie umfasst Datenzugang, Systemzugang, Prozessklarheit, Pilotierbarkeit, Human Oversight, Governance und Auditierbarkeit.

KAPITEL

03

Identifikation und Bewertung

Die Identifikation agentischer Use Cases sollte nicht als Brainstorming verstanden werden. Benötigt wird ein strukturiertes Ableitungsverfahren. Das Framework schlägt dafür eine fünfstufige Methode vor.

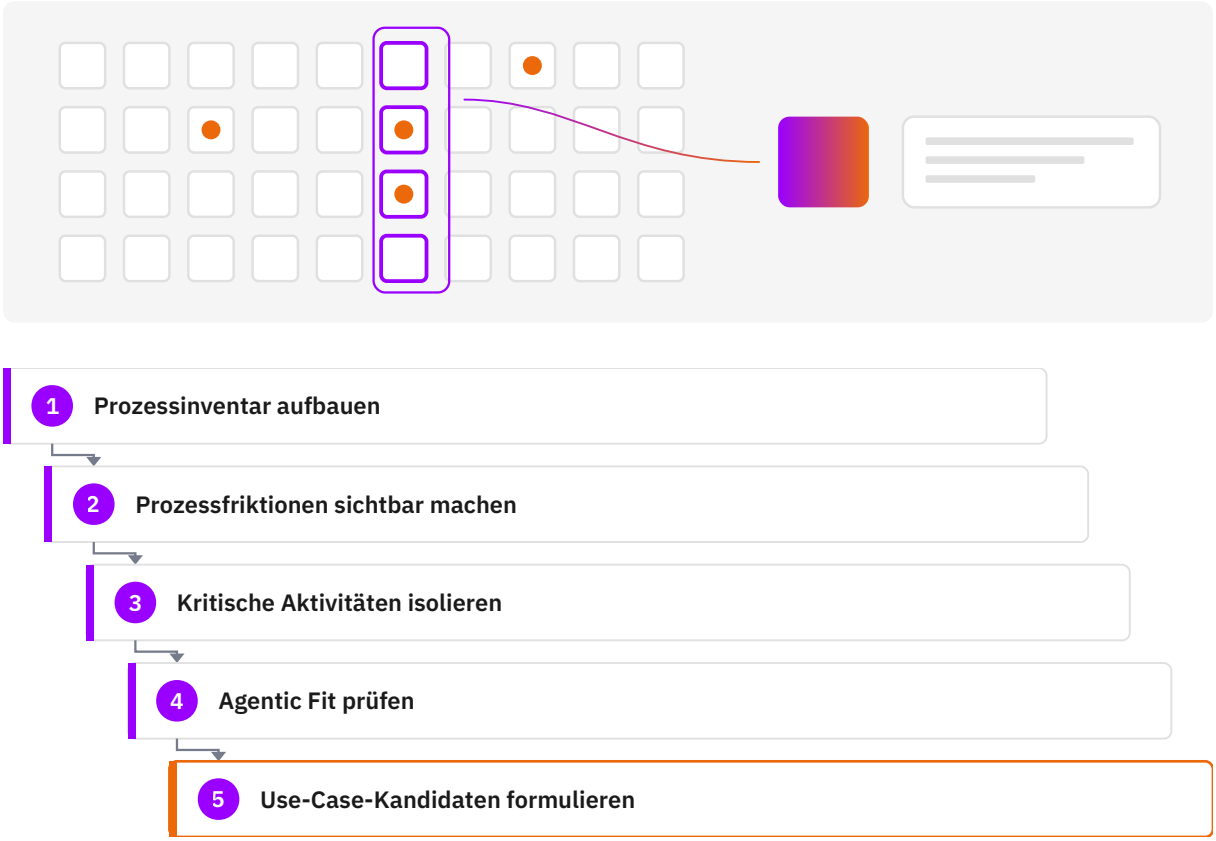


Abbildung 2: Fünfstufige Identifikationsmethode

Friktion auf Aktivitätsebene beschreiben, nicht auf Prozessebene. Nicht der gesamte Prozess ist der Kandidat, sondern eine Aktivität darin. Wenn die Fit-Merkmale kaum vorliegen, sollte Assistenz, RPA oder klassische Workflow-Optimierung geprüft werden. Pflichtfeld: Nicht-Ziele. Das Feld verhindert Scope Creep.

Sobald mehrere Kandidaten vorliegen, wird eine mehrdimensionale Bewertung erforderlich. Das Framework schlägt ein Raster mit sechs Dimensionen vor:

Dimension	Gegenstand
Business Value	Erwarteter Nutzen für Effizienz, Qualität, Risiko, Kundenerlebnis, Resilienz oder strategische Bedeutung
Agentic Fit	Bestätigung, dass die Aktivität ein agentisches Muster aufweist
Daten und Systemzugang	Realisierbarkeit des benötigten Informations- und Handlungskontexts
Prozessreife	Operative Stabilität, nicht Dokumentationsvollständigkeit
Governance und Risiko	Datenschutz, Compliance, Fehlerfolgen, Erklärbarkeit, Berechtigungen, Auditierbarkeit und Human Oversight
Time to Value	Geschwindigkeit, mit der ein abgegrenzter Pilot gestartet und gemessen werden kann

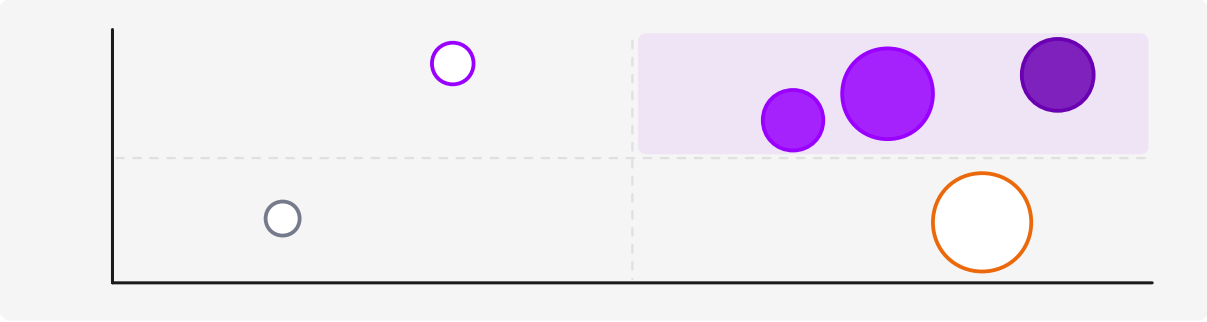
Evidenzpflicht: Jeder Score über 3 oder unter 2 erfordert eine dokumentierte Begründung mit konkretem Beleg. Wenn zwei Perspektiven einen Kandidaten um mehr als zwei Punkte unterschiedlich bewerten, ist ein explizites Klärungsgespräch vor der Entscheidung obligatorisch.

KAPITEL

04

Pilotpriorisierung

Die Pilotpriorisierungsmatrix verdichtet die Bewertung in eine managementfähige Darstellung: Business Value, Feasibility im Pilotscope, Volumen oder Skalierungspotenzial und Governance-Risikograd. Nur Kandidaten mit bestätigtem Agentic Fit gelangen in die Darstellung.



Nr.	Use Case	Business Value	Feasibility	Volumen	Governance-Risiko
1	Incident Triage & Priorisierung	4	4	Groß	Grün
2	Rechnungsausnahmen Procure to Pay	4	3	Groß	Gelb
3	EA Intake Vorqualifizierung	3	5	Klein	Grün
4	HR Policy Case Handling	4	2	Mittel	Rot
5	Customer Service Fallsteuerung	5	3	Groß	Gelb

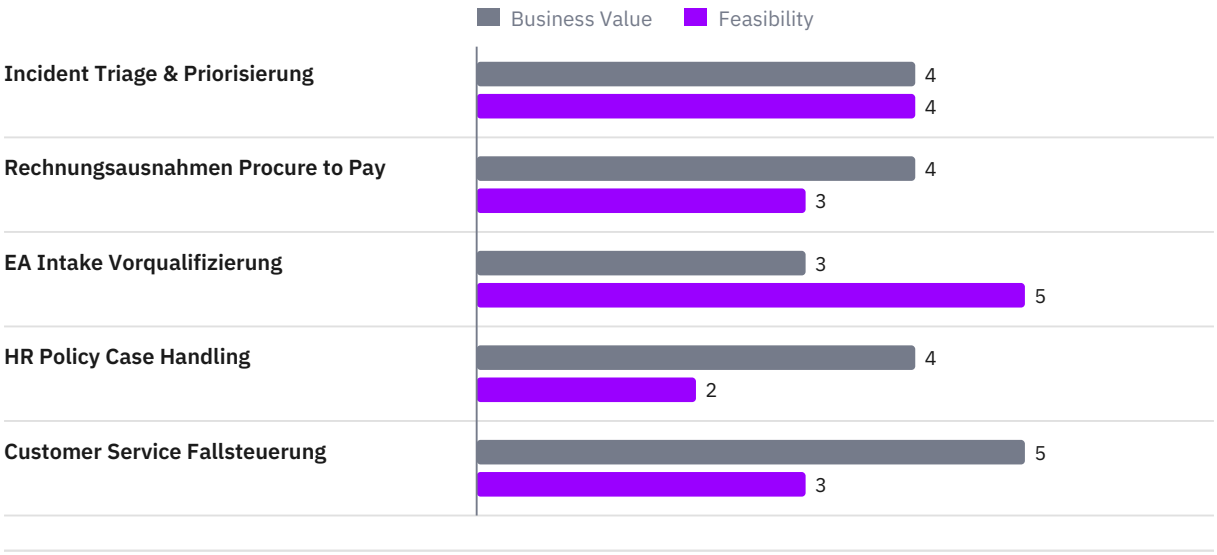


Abbildung 3: Business Value und Feasibility der Pilotkandidaten

Rechts oben liegen bevorzugte Pilotkandidaten. Große grüne Kreise dort sind optimale Startpunkte. Große rote Kreise (4) zeigen strategisch attraktive, aber aktuell nicht pilotierbare Kandidaten, bei denen Governance vor dem Piloten geklärt werden muss.

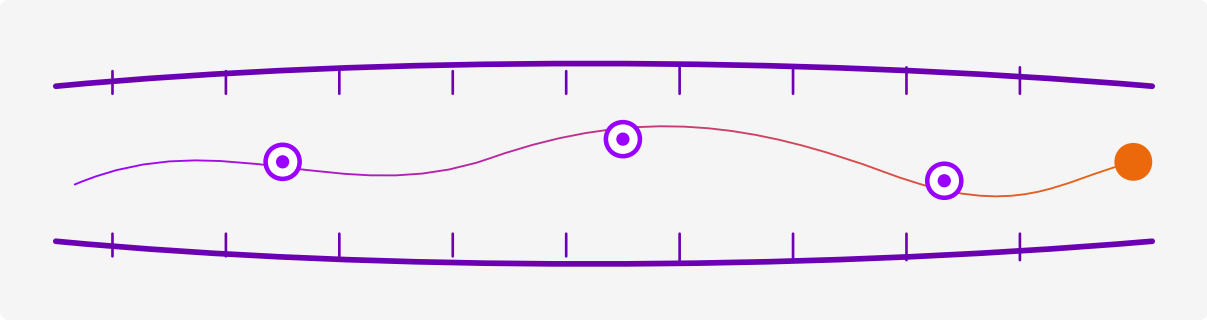
Beispiel Incident Triage & Priorisierung: L1-Agents verbringen 15–25 % der Bearbeitungszeit pro Ticket damit, Logs, Monitoring-Daten, Wissensdatenbankeinträge und Ticket-Historien manuell zusammenzuführen. Agentic Fit: Sehr hoch (6/6 Kriterien erfüllt). Matrixposition: Rechts oben, großer Kreis (hohes Ticketvolumen), grün (Governance-ready). → Empfohlener Erstpilot. Pilotscope: P3/P4-Incidents, Kategorien Netzwerk und Anwendungsfehler, ein Standort. Nicht im Scope: P1/P2, Hardware, externe Kommunikation.

KAPITEL

05

Governance als Selektionslogik

Governance ist im Framework keine nachgelagerte Absicherung. Sie ist Selektionslogik. Ein Kandidat mit hohem Business Value und starkem Agentic Fit kann für die Pilotierung ungeeignet sein, wenn Entscheidungsgrenzen unklar sind, die Datenbasis zu sensibel ist oder keine sinnvolle menschliche Kontrollinstanz vorgesehen ist.



Prinzip 1 — Grenzen der Autonomie: Was darf der Agent autonom tun? Was erfordert menschliche Freigabe? Was ist grundsätzlich ausgeschlossen? Diese Grenzen müssen in der Pilotdefinition festgelegt sein.

Prinzip 2 — Rechenschaft und Eingriffsmöglichkeit: Wer ist fachlicher Owner des Agenten? Wer verantwortet Betrieb, Anpassung und Monitoring?

Prinzip 3 — Auditierbarkeit und Policy-Treue: Zugriffsrechte dürfen nicht implizit mit der Agentenlogik vermischt werden — sie müssen explizit modelliert und kontrolliert werden.



Abbildung 4: Drei Governance-Prinzipien

Für Unternehmen im europäischen Wirtschaftsraum ist der EU AI Act (Verordnung (EU) 2024/1689) eine verbindliche Rahmenbedingung. [2] Mit der Verordnung (EU) 2026/1744 (in Kraft seit 27. Juli 2026) wurden die Pflichten für Hochrisiko-Systeme verschoben: für Systeme nach Anhang III auf den 2. Dezember 2027, für Systeme nach Anhang I auf den 2. August 2028. [3]

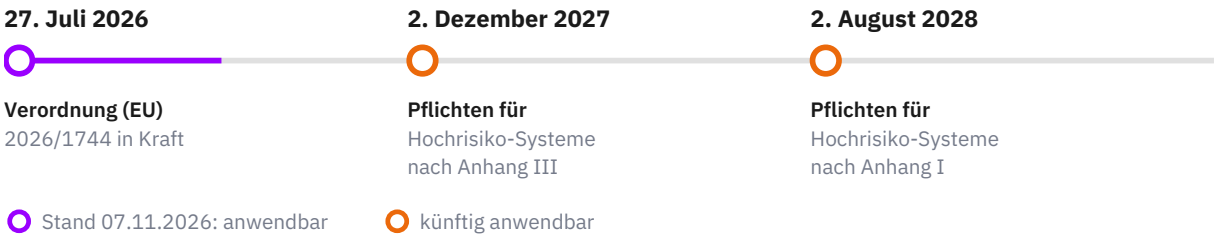


Abbildung 5: Geltung der Hochrisiko-Pflichten nach Verordnung (EU) 2026/1744

Prozessdomäne	Einstufungshinweis	Besonderheit
HR: Auswahl, Beurteilung, Beförderung, Kündigung	Hochrisiko (Anhang III Nr. 4)	Gilt auch für vorbereitende Entscheidungsunterstützung
Finance: Kreditwürdigkeitsprüfung, Bonitätsbewertung	Hochrisiko (Anhang III Nr. 5b)	Betrifft natürliche Personen
IT Service / Incident Management	In der Regel kein Hochrisiko	Keine wesentlichen Rechte berührt
Enterprise Architecture Intake	In der Regel kein Hochrisiko	Organisationsinterne Entscheidungsvorbereitung
Customer Service Fallsteuerung	Kontextabhängig	Transparenzpflicht nach Art. 50 prüfen

KAPITEL

06

Von Discovery bis Skalierung

Agentic AI unterscheidet sich von klassischer Automatisierungseinführung in fünf wesentlichen Punkten: höherer Oversight-Bedarf, stärkere Tool- und Systemkopplung, höhere Governance-Anforderungen, dynamischere Fehlerprofile und striktere Scope-Disziplin.

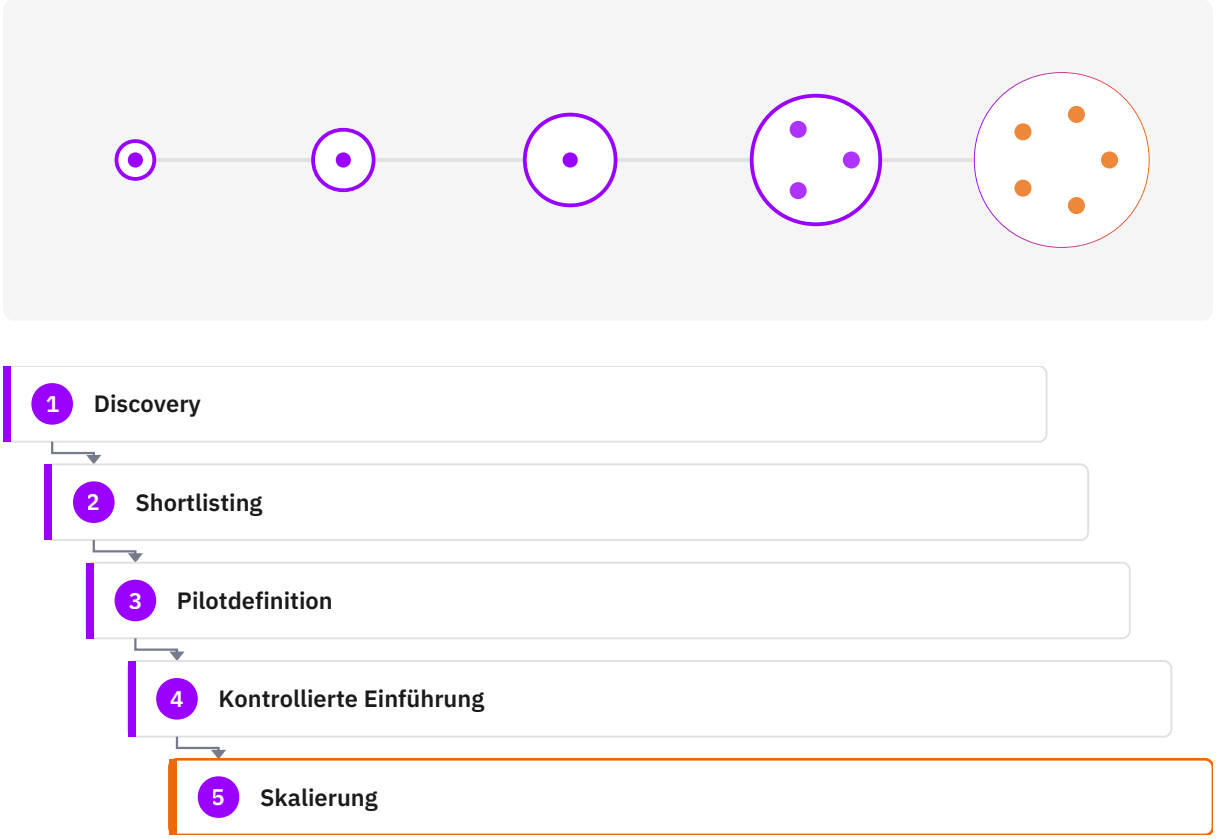


Abbildung 6: Einführungsmodell von Discovery bis Skalierung

Discovery: Prozessinventar, Friktionen und Kandidaten erarbeiten. **Shortlisting:** Agentic Fit, Mindestvoraussetzungen und zentrale Risiken prüfen. **Pilotdefinition:** Gate-Kriterium: Pilotscope klar auf Aktivitätsebene definiert. **Kontrollierte Einführung:** Begleitendes Monitoring, Protokollierung, Nutzerfeedback und Qualitätsmessung. **Skalierung:** Erst wenn Nutzen, Stabilität und Governance ausreichend validiert sind.

KAPITEL

07

Managementempfehlungen und Fazit

1. Prozessfriktion als einzigen legitimen Suchtreiber akzeptieren. Use-Case-Identifikation beginnt nicht mit Technologiefähigkeiten, sondern mit messbaren Engpässen im Prozess.

2. Agentic Fit explizit und verbindlich prüfen. Nicht jede kognitive oder komplexe Aktivität ist agentisch.

3. Beherrschbarkeit gleichrangig mit Business Value behandeln. Hoher Business Value ohne Datenzugang, Governance oder definierbaren Pilotscope ist kein guter Erstkandidat.

4. Governance von Anfang an, EU AI Act als Pflichtdimension. Human Oversight, Rollen, Protokollierung, Berechtigungen und Risikobehandlung müssen in der Priorisierung präsent sein.

5. Klein pilotieren und Scope auf Aktivitätsebene halten. Die besten ersten Piloten liegen in gut abgegrenzten Aktivitäten oder Ausnahmegruppen.

Die wichtigste Managementkonsequenz ist nicht, Agentic AI schneller einzuführen. Sie ist, es dort einzuführen, wo es wirksam, wirtschaftlich und verantwortbar ist. Organisationen, die diese Selektion methodisch betreiben, werden weniger Projekte scheitern sehen — und mehr, die skalieren.

KAPITEL

08

So unterstützt abamix

Wenn Sie das Framework dieses Papiers in Ihrem Unternehmen anwenden, setzen die folgenden Leistungen dort an, wo Selektion, Steuerung und Betrieb agentischer Systeme entschieden werden.

AI Discovery
Sie verankern Ihre Initiativen im Wertstrom und leiten daraus Use Cases ab. Sie erhalten ein bewertetes Use-Case-Portfolio mit Klasse und Lebenszyklusstatus, Spezifikationen der ersten Welle mit dem Agentic AI Canvas und einen Business Case je spezifiziertem Use Case. Eine schriftliche Not-now-Liste begründet jeden zurückgestellten Kandidaten.

Executive Briefing Session
Sie klären mit Ihrem Führungskreis Steuerungsmodi, die Klassifizierung der Agentenautonomie sowie Entscheidungsrechte und Eskalation. Sie erhalten ein Protokoll der getroffenen Entscheidungen, eine einseitige Reifegradindikation und eine schriftliche Empfehlung für den nächsten Schritt.

Sovereign AI Architecture
Sie legen für Ihre spezifizierten Agenten Registry und Verantwortlichkeiten, Steuerungsmodus und Tool-Berechtigungen fest. Sie erhalten das Design der Policy-Enforcement-Schicht und eine Architektur der Audit-Nachweise und Data Lineage.

AI Managed Governance
Sobald Agenten produktiv arbeiten, lassen Sie Agenten- und Modellregister pflegen, den Steuerungsmodus je Agent überprüfen und Nachweise für Interne Revision und Aufsicht aufbereiten.

Quellen

[1] Gartner. Gartner Predicts Over 40% of Agentic AI Projects Will Be Canceled by End of 2027. Gartner Newsroom, 25. Juni 2025. https://www.gartner.com/en/newsroom/press-releases/2025-06-25-gartner-predicts-over-40-percent-of-agentic-ai-projects-will-be-canceled-by-end-of-2027. Zugriff 23.03.2026.

[2] Europäisches Parlament und Rat der Europäischen Union. Verordnung (EU) 2024/1689 (EU AI Act). https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=OJ:L_202401689. Zugriff 23.03.2026.

[3] Europäisches Parlament und Rat der Europäischen Union. (2026). Verordnung (EU) 2026/1744 vom 8. Juli 2026 zur Änderung der Verordnungen (EU) 2024/1689, (EU) 2018/1139 und (EU) 2023/1230 im Hinblick auf die Vereinfachung der Durchführung harmonisierter Vorschriften für künstliche Intelligenz (Digital-Omnibus zu KI). Amtsblatt der Europäischen Union. https://eur-lex.europa.eu/eli/reg/2026/1744/oj. Zugriff 07.11.2026.

KONTAKT

Ansprechpartner

Prof. Dr. Amadou Sienou

info@abamix.com · www.abamix.com

Erstgespräch, 20–30 Minuten: meeting.abamix.com

IMPRESSUM

Herausgeber	abamix GmbH · Lothringerstr. 11 · 70435 Stuttgart
Dokument	Executive Paper — Kurzfassung des Whitepapers „Agentic AI Discovery“ (v3.3) · Agentic AI Discovery: Agenten aus Geschäftsprozessen ableiten
Version	1.1 · 07.11.2026 · Status: Freigegeben
Autor	Prof. Dr. Amadou Sienou
Zitiervorschlag	Sienou, A. (2026). *Agentic AI Discovery: Agenten aus Geschäftsprozessen ableiten: Ein Framework zur Identifikation, Bewertung und Priorisierung von Use Cases*. Executive Paper, Version 1.1. Stuttgart: abamix GmbH.

© 2026 abamix GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Regulatorische Einschätzungen geben den Stand zum Versionsdatum wieder und ersetzen keine Rechtsberatung.



abamix

AI. Applied. Governed.

abamix GmbH · Lothringerstr. 11 · 70435 Stuttgart

info@abamix.com · www.abamix.com